kindsverlust.ch

Sterben am Lebensanfang

Praxisorientierter Lehrgang für therapeutische und beratende Fachpersonen in der Begleitung von Eltern, die um ein frühverstorbenes Kind trauern

Die Begleitung von Eltern von frühverstorbenen Kindern wird von Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Psychiater:innen und beratenden Fachpersonen als herausfordernd erlebt und kann mit Berührungsängsten verbunden sein. Dieser Lehrgang ist speziell auf die Bedürfnisse der Fachpersonen ausgerichtet, die Betroffene begleiten und sich vertieft mit der Thematik des frühen Kindsverlusts auseinandersetzen möchten. Durch die Verknüpfung von theoretischem Wissen mit Selbsterfahrung, Reflexion, Supervision und Fallbeispielen aus der Praxis, befähigt der Lehrgang Therapeut:innen und Beratende zur professionellen Begleitung trauernder Eltern.

Ausrichtung

Der Lehrgang mit Zertifikatsabschluss richtet sich primär an Psychotherapeut:innen, Psycholog:innen, Psychiater:innen und weitere Fachpersonen aus dem beratenden Umfeld, die in ihrer Arbeit trauernde Eltern nach dem Verlust ihres Kindes in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder in der ersten Lebenszeit begleiten.

Weitere angesprochene Berufsgruppen sind: Gynäkolog:innen, Kinderärzt:innen, Sozialarbeiter:innen, Hebammen, Pflegefachpersonen sowie Fachpersonen aus den Bereichen Seelsorge, Trauerbegleitung und Therapie.

Aufbau

9 Präsenz-Kurstage (3 Module à je 3 Tage) sowie Supervision online (3h)

Modul 1: **Begleitung in existenzieller Krise** (Orientierung)
Geburtshilfliches Wissen, verschiedene Formen von Kindsverlust, Kontinuum Elternschaft, Akutbegleitung und Stabilisierung, ethische Fragestellungen und Pränataldiagnostik, Begleitung im Entscheidungsfindungsprozess, pädiatrische Palliative Care, Selbstfürsorge der Fachperson.

Modul 2: **Eltern eines verstorbenen Kindes sein** (Verstehen)
Traueransatz nach Roland Kachler, komplizierter Trauerverlauf, Umgang mit Schuld und Scham, systemische Auswirkungen eines frühen Kindsverlustes.

Modul 3: **Weiterleben in Verbundenheit mit dem verstorbenen Kind** (Neuorientierung)
Abwehr- und Vermeidungsverhalten, Auseinandersetzung mit dem Trauma und Traumaintegration, Kinderwunsch/Folgeschwangerschaft, kulturelle und religiöse Unterschiede, Kindsverlust im Kontext von Migration und Flucht, Rituale und Spiritualität, Körperarbeit.

Fachstelle Kindsverlust während Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit
Belpstrasse 24 | 3007 Bern | Telefon +41 31 333 33 60 | IBAN CH19 0900 0000 3070 8075 5
fachstelle@kindsverlust.ch | www.kindsverlust.ch

Supervision nach Abschluss der drei Module: Reflexion und Fallbesprechung.
Alle Module beinhalten praktisches Üben von Beratungssituationen, Fallbeispiele und Selbsterfahrung.

Ziele und Inhalt

Verständnis zum Thema Kindsverlust: Die Teilnehmenden erlangen im Lehrgang ein grundlegendes und geburtshilfliches Verständnis zum Thema Kindsverlust, einschliesslich der damit verbundenen emotionalen und physischen Prozesse. Ebenso werden die Auswirkungen von Pränataldiagnostik auf Eltern- und Schwangerschaft beleuchtet und welche Erwartungen, Hoffnungen und Ängste damit verbunden sind.

Trauer und Abschied: Roland Kachler vermittelt den von ihm entwickelten hypnosystemischen Ansatz in der Trauerarbeit, der sowohl in der Fachwelt, vor allem aber auch von Betroffenen als hilfreiche Weiterentwicklung bisheriger Konzepte der Trauerarbeit angesehen wird. Nach dem Lehrgang sind die Teilnehmenden in der Lage, auch bei komplexen Trauerverläufen professionelle Unterstützung zu leisten.

Auswirkungen auf das Familiensystem: Systemische Methoden ermöglichen einen ressourcenbezogenen Umgang mit den Themen Abschied und Verlust in der Beratung. So können Auswirkungen des Verlustes auf das ganze Familiensystem erkannt werden und einen ressourcenorientierten Umgang mit Abschied und Verlust ermöglichen. Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen, um Schuld- und Schamgefühlen der betroffenen Eltern Raum zu geben, sie auszuhalten und angemessen darauf einzugehen.

Kinderwunsch und Folgeschwangerschaften: Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über die Auswirkungen von frühem Kindsverlust auf Kinderwunsch und Folgeschwangerschaften. Sie können die Selbstkompetenz und das Vertrauen der Betroffenen in die Lebensprozesse stärken. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Verlusterfahrung auch auf körperlicher Ebene in die Therapie einbezogen und bearbeitet werden kann.

Umgang mit traumarelevanten Themen: Wie können sich Vermeidungs-, Schutz-, Schon- und Abwehrverhalten im Kontext von Kindsverlust zeigen? Die Teilnehmenden lernen den stress- und traumasensiblen Ansatz® (STA) von *medica mondiale* kennen. Dabei geht es um Stressvermeidung, Vorbeugung der Reaktivierung von Traumasymptomen und Resilienzförderung.

Körperzentrierte Begleitmethoden: Die Teilnehmenden erlernen ausgewählte körperpsychotherapeutische Methoden und Interventionen zur Behandlung, Stabilisierung, Unterstützung und Begleitung von betroffenen Eltern. Zusätzlich wird ein Verständnis für die zentrale Bedeutung des Körpers bei der Entstehung von psychischen Stressfolgeerkrankungen und psychiatrischen Störungen vermittelt.

Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge der Eltern: Die Teilnehmenden verstehen die Bedeutung und Förderung von Ressourcenorientierung in der Begleitung betroffener Eltern. Dadurch wird das Kohärenzgefühl der Betroffenen gestärkt, und hinderliche Verhaltens- und Denkmuster werden reduziert.

Rituale und Spiritualität: Therapeutische Rituale eignen sich besonders gut, um spirituelle Ebenen zu aktivieren und anzusprechen. Es werden konkrete Übungen vorgestellt, die Anregungen für die psychotherapeutische Arbeit geben.

Selbstanbindung und -regulation der Fachpersonen: Wie gehe ich achtsam mit meiner eigenen Betroffenheit, eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Ressourcen um? Die Förderung der Selbstregulationsfähigkeit und des Selbstkontakts auf emotionaler, kognitiver und körperlicher Erlebensebene der Teilnehmenden wird unterstützt.

Referent:innen

- **Silke Brunner,** B.Sc. Psychologin mit Schwerpunkt Kindsverlust sowie Begleitung von Patient:innen einer Krebserkrankung, Trauerbegleitung, CAS in Ressourcenorientierter Beratung, Yoga-, Pilates- und Achtsamkeitslehrerin, CAS Personal Health Coach, Dipl. Betriebswirtin mit Schwerpunkt Markt- und Konsumentenpsychologie, ehemalige Spitzentriathletin, betroffene Mutter, Basel
- **Jeannine Donzé,** Heilpädagogin, Dipl. Körperzentrierte Psychologische Beraterin IKP mit eigener Praxis, Autorin Sachbuch «Was wir in die Welt bringen- Frauen zwischen kinderlos & kinderfrei», Bern
  Mirjam Jost, lic.phil.**,** eidg. anerkannte Psychotherapeutin, kognitive Verhaltenstherapeutin mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche (AVKJ), Burgdorf
- **Roland Kachler,** Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer Transaktionsanalytiker, Supervisor (EZI), Systemischer Paar- und Sexualtherapeut; Transaktionsanalytiker CTA-P, Trauertherapeut und Autor, Remseck-Aldingen (DE)
- **Barbara Nietlispach,** Dr. med., Chefärztin Gynäkologie/Geburtshilfe und Klinikleiterin Spital Oberwallis, Visp
- **Jürg Streuli,** PD Dr. med., Dr. sc. med., MAS, Co-Leiter des pädiatrischen Palliative Care Teams und des Ethikprogramms (PPC), Ostschweizer Kinderspital, Pädiatrische Praxis (kinderpraxis-papillon.ch) mit Fokus auf komplexe chronische Erkrankungen, Geschäftsführer des Interdisziplinären Instituts für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Gesundheitskompass, St. Gallen
- **Maria Zemp,** Körperpsychotherapeutin (HP), Traumafachberaterin (HP), Supervisorin, Dozentin u.a. für *medica mondiale* und den deutschen Hebammenverband, Bad-Münstereifel (DE)
- **Eva Zumbühl,** B.Sc. Hebamme und Pflegefachfrau KJFF, Fachmitarbeiterin Projekte und Beraterin Fachstelle kindsverlust.ch, Bern

Supervision

Swantje Brüschweiler-Burger, lic.phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Transaktionsanalytikerin CTA-P, Zertifizierte Hypnosetherapeutin (SIMH), betroffene Mutter, Basel

Daten und Orte

- Modul 1: 19./20./21. März 2026 (Zürich)
- Modul 2: 7./8./9. Mai 2026 (Bern)
- Modul 3: 20./21./22. August 2026 (Zürich)
- Supervision in Kleingruppen (online, je 3h)**:** November 2026 und/oder Januar 2027

Die Präsenzkurse finden in Zürich und Bern (jeweils in Bahnhofsnähe) statt.

Kosten

Für Mitglieder: CHF 3'750.–

Für Nicht-Mitglieder: CHF 3'840.–

Anmeldung

Die Anzahl Teilnehmende ist begrenzt auf 25 Personen. Anmeldeschluss: 01.12.2025

Abschluss und Zertifizierungen

Nach Absolvierung des ganzen Lehrganges erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.
Der Lehrgang berechtigt zu Weiterbildungs-Credits und ist zertifiziert von:

** folgen sobald bekannt*

Für weitere Berufsgruppen auf Anfrage.